



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration

Beschäftigung und soziale Gesetzgebung, Sozialer Dialog
Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen

Brüssel, den 7. Dezember 2012

AUSSCHUSS FÜR DEN SEKTORALEN DIALOG – STRASSENVERKEHR

Kurzprotokoll der Plenarsitzung vom 24. Oktober 2012

Den Vorsitz führt Herr Sugic (Arbeitnehmer, Vorsitzender des Ausschusses). Die IRU stellt Herrn Nemeč, ehemaliger tschechischer Verkehrsattaché beim Rat, als Nachfolger von Herrn Viccar als Leiter des Bereichs „Soziale Angelegenheiten“ vor. Die Tagesordnung wird angenommen.

1. Tätigkeiten der Arbeitsgruppe „Öffentlicher Personennahverkehr“

Herr Dekindt informiert die Teilnehmer über die Tätigkeiten der Gruppe (siehe Entwurf des Protokolls der Sitzung vom 25. September 2012). Derzeit befasst sich die Gruppe mit zwei gemeinsamen Empfehlungen: einer zur Beschäftigung von Frauen in der Branche des öffentlichen Personennahverkehrs und einer zur Schulung von Fahrern. Eine ausführlichere Präsentation (Vortragsfolien) wird nach der Sitzung verteilt.

2. Arbeitsprogramm 2013-2014

Die Sekretariate stellen das Arbeitsprogramm (Entwurf) für die beiden kommenden Jahre vor, das weitgehend auf dem Vorläuferprogramm basiert. Die IRU weist erneut darauf hin, dass der Teil über den öffentlichen Personennahverkehr (Punkt 7) ergänzt und vom Ausschuss angenommen werden sollte, damit Überschneidungen vermieden werden. Zu den weiteren sechs Punkten hat die IRU keine Anmerkungen. Die ETF erklärt, unter Punkt 7 sollte zumindest die Organisation einer gemeinsamen Konferenz zum Thema der Beschäftigung von Frauen im öffentlichen Personennahverkehr festgehalten werden, auf der die Ergebnisse des Projekts WISE¹ präsentiert und die bereits erwähnten Empfehlungen angenommen werden. Die Sekretariate sagen zu, das Arbeitsprogramm bis zum 7. Dezember (Termin der nächsten Sitzung des Sozialen Dialogs) fertigzustellen.

3. Einigung über die Empfehlungen zum Projekt STARTS

Die IRU erklärt, sie sei bereit, die Schlussfolgerungen und Empfehlungen des Lenkungsausschusses zum Projekt STARTS² in der vorliegenden Fassung zu unterschreiben. Die Sozialpartner sollten außerdem die Kommission auffordern, die

¹ <http://wise-project.net/pages/index1.html>

² http://starts.iru.org/index/en_home

verschiedenen Fristen/Ausnahmeregelungen für die Mitgliedstaaten in Bezug auf die Schulung der Fahrer zu veröffentlichen. Die ETF bestätigt, dass das Dokument ein Dokument der europäischen Sozialpartner auf Branchenebene werden soll und der Titel dementsprechend geändert werde. Die Unterzeichnerparteien sollten die Empfehlungen zusammen mit einem gemeinsamen Schreiben an die Kommission, die MdEP usw. weiterleiten. Die Sozialpartner sollten sich auch über die konkreten Folgemaßnahmen einigen.

4. Einigung über eine gemeinsame Erklärung zum Verkehrsweißbuch

Die Parteien stehen kurz vor einer Einigung, allerdings sind noch einige Fragen zu klären (für die IRU: Streichung der Bezugnahme auf Sozialregelungen; für die ETF: Problem mit „verhältnismäßigen“ Sanktionen, da dies bereits in den Rechtsvorschriften vorgesehen ist.) Schließlich könnten die IRU und die ETF sich über eine leicht abgeänderte Fassung einigen, die ebenfalls mit einem gemeinsamen Schreiben den Adressaten der Erklärung übermittelt werden sollte.

5. Überlegungen zu bestimmten Aspekten in Zusammenhang mit dem Bericht der Hochrangigen Gruppe

Nach Meinung der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmervertreter ist es wichtig, zu dem im Juni 2012 veröffentlichten Bericht der Hochrangigen Gruppe über die Entwicklung des EU-Markts für den Güterkraftverkehr³ Stellung zu nehmen. Als Folgemaßnahme zum Bericht organisiert die Kommission derzeit für die Interessenträger eine Reihe von Workshops zur Überarbeitung der Verordnung Nr. 1072/2009 über den Zugang zum Markt des grenzüberschreitenden Güterkraftverkehrs. Nach Meinung der IRU ist die Durchsetzbarkeit der Kabotagebestimmungen von zentraler Bedeutung. Die von den Sachverständigen der Hochrangigen Gruppe vorgeschlagenen Bestimmungen seien nicht unbedingt besser durchsetzbar als die bereits bestehenden. Die IRU schlägt vor, sich gemeinsam mit dem von der GD MOVE im Vorfeld der Workshops ausgearbeiteten Diskussionspapier zu befassen, nachdem die ETF an dem sie betreffenden Workshop teilgenommen hat. Sowohl die IRU als auch die ETF äußern ihr Befremden, dass sie nicht zu demselben Workshop eingeladen worden sind. Die ETF unterstützt die Idee einer gemeinsamen Reaktion der Sozialpartner. Nach Auffassung der ETF sind die derzeitigen Bestimmungen durchsetzbar. Es sollte vermieden werden, dass eine unzureichende Durchsetzung de facto zu einer vollständigen Liberalisierung der Kabotage führt, die einem lauterem Wettbewerb abträglich wäre. Die IRU erklärt ebenfalls, dass die derzeitigen Bestimmungen durchsetzbar sind und die ordnungsgemäße Durchsetzung von der Entschlossenheit abhängt, Ressourcen hierfür bereitzustellen. Man kommt überein, dass sich die Sekretariate nach der Teilnahme der ETF an dem Workshop miteinander in Verbindung setzen.

6. Mögliche Tagesordnungspunkte der nächsten Sitzung

Folgende Punkte werden in Erwägung gezogen: Kabotage im Kontext des Berichts der Hochrangigen Gruppe, digitaler Fahrtenschreiber, Informationen über das europäische Register von Kraftverkehrsunternehmen (ERRU), Evaluierung des Arbeitsprogramms 2011-2012 sowie Austausch über das Urteil in der Rechtssache Koelzsch (C-29/19)⁴. Die

³ <http://ec.europa.eu/transport/road/doc/2012-06-high-level-group-report-final-report.pdf>

⁴ <http://curia.europa.eu/juris/liste.jsf?language=de&num=C-29/10>

Sozialpartner kommen außerdem überein, das Thema „Ergonomie am Arbeitsplatz“ auf der ersten Sitzung 2013 aufzugreifen.

7. Verschiedenes

Die Vertreterin der Kommission weist auf den voraussichtlichen Zeitplan für die Sitzungen im kommenden Jahr hin. Sie bezieht sich auf das Schreiben von Herrn Tricart vom 17. Oktober 2012, in dem auf die Notwendigkeit verwiesen wurde, die Organisation und Unterstützung des Sozialen Dialogs weiter zu verbessern (neue Regelungen für die Organisation der Sitzungen). Sie kündigt außerdem das thematische Verbindungsforum zu den Ergebnissen und politischen Auswirkungen des Sozialen Dialogs auf EU-Ebene an, das am 3. Dezember 2012 stattfinden soll. Des Weiteren teilt sie mit, dass eine der Studien zur Repräsentativität, die 2013 von der Kommission in die Wege geleitet werden, sich mit dem Thema Straßentransport und Logistik befassen wird (die letzte Studie sei 2004 durchgeführt worden).

Employers (12 ♂, 4 ♀)

Ms Antignac (FR)
Mr Causse (FR)
Mr Dekindt (UITP)
Ms Egervall (SE)
Mr Johansen (DK)
Mr Larsen (DK)
Ms Maître (FR)
Mr Moisio (FI)
Mr Nemeč (IRU)
Mr L. Nielsen (DK)
Mr M. Nielsen (IRU)
Mr Pardo (ES)
Mr Saile (DE)
Mr Salmon (UK)
Ms Vasarainen (FI)
Mr Yarsley (UK)

Workers (18 ♂, 5 ♀)

Mr Aarestrup (DK)
Mr Atema (NL)
Mr Buenestado (ES)
Ms Coulet (FR)
Mr Diamante (IT)
Ms Gällhagen (SE)
Mr Georgiev (BG)
Ms Heinisch (ETF)
Mr Johnson (UK)
Mr Lefebvre (FR)
Mr Minchev (BG)
Ms Mizzau (IT)
Mr Parrillo (BE)
Mr Peeters (BE)
Mr Ryd (SE)
Mr Sugic (FR)
Mr Teunissen (NL)
Ms Tilling (ETF)
Mr Todorovic (BE)
Mr van Kerkwijk (NL)
Mr van Ravesteijn (NL)
Mr Svensson (SE)
Mr Wolff (LU)

European Commission

Ms Durst (DG EMPL)